

Schwere COVID-19-Krankheitsverläufe bei Kindern und Jugendlichen in benachteiligten Familien

Haben junge Menschen aus sozio-ökonomisch benachteiligten Haushalten ein höheres Risiko, mit einer Covid-19-Infektion ins Krankenhaus zu kommen?

Das Ergebnis: Kinder von Langzeit-arbeitslosen weisen ein 1,36-mal höheres Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf (Klinikeinweisung) auf im Verhältnis zu Kindern von arbeitnehmenden Versicherten. Das Institut für Medizinische Soziologie hat dazu gemeinsam mit der AOK Rheinland/Hamburg Versichertendaten aus der Zeit von Januar 2020 bis Mitte Juli 2021 ausgewertet.

An COVID-19 erkrankte Kinder von kurzzeitarbeitslosen oder geringverdienenden

Eltern tragen ebenfalls ein höheres Risiko für einen Krankenhausaufenthalt. Diejenigen, die in ärmeren oder beengteren Wohnvierteln leben, haben ein dreimal höheres Risiko als solche in besser gestellten Wohnvierteln.

Betrachtet wurden 688.705 Kinder und Jugendliche, die im Durchschnitt 8,3 Jahre alt waren. Weitere Faktoren wie Geschlecht, Nationalität und Begleiterkrankungen wurden in den statistischen Modellen ebenfalls berücksichtigt. Maßgeblich für die Erfassung sozioökonomischer Benachteiligung waren der Beschäftigungsstatus des Versicherungsnehmers sowie sozioökonomische Faktoren des Wohnumfelds.

Zielgröße waren Krankenhausaufenthalte mit COVID-19 im Verlauf der Beobachtungszeit. Die Auswertung wurde am 3.10.2022 im JAMA Network publiziert.

Publikation:

Nico Dragano, PhD; Olga Dortmann, Dipl; Jörg Timm, MD; Matthias Mohrmann, Dipl; Rosemarie Wehner, Dipl; Christoph J. Rupprecht, Dipl; Maria Scheider, MS; Ertan Mayatepek, MD; Morten Wahrendorf, PhD, Association of household deprivation, comorbidities and COVID-19 hospitalization in children in Germany, January 2020 to July 2021, doi: 10.1001/jamanetworkopen.2022.34319

FOR 5489: Untersuchungen zur Ambivalenz des AHR-Signalweges in Hautkrankheiten

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert eine neue Forschungsgruppe zum Thema „Untersuchungen zur Ambivalenz des AHR-Signalweges in Hautkrankheiten“ (FOR 5489). An diesem vom IUF – Leibniz-Institut für umweltmedizinische Forschung koordinierten Verbundprojekt (Sprecher: Prof. Jean Krutmann) arbeiten Wissenschaftler*innen des IUF und der Medizinischen Fakultät der HHU sowie Wissenschaftler*innen des LIMES-Instituts der Universität Bonn und der Medizinischen Fakultäten der Universitäten Magdeburg und Oldenburg zusammen.

Signalübertragung in Zellen spielt eine zentrale Rolle und kann ein Ansatzpunkt für die Prävention und Therapie von

Krankheiten sein. Ein Mitspieler, der als Schalter für das Ablesen von genetischen Informationen wirkt, ist der Aryl-Hydrocarbon- Rezeptor, kurz AHR.

Wissenschaftler*innen des IUF konnten zeigen, dass der AHR in so gut wie allen Hautzellen vertreten ist und ihm eine wichtige Funktion für die Hautgesundheit zukommt. Unklar ist jedoch, warum sich die Aktivierung des AHR manchmal positiv auf die Hautgesundheit und manchmal nachteilig auswirkt. Die Forschungsgruppe geht von der Hypothese aus, dass das Ergebnis einer AHR-Aktivierung, das gut oder schlecht für den Patienten sein kann, vom jeweiligen Kontext abhängt, d.h. ob die Haut gesund oder durch Entzündungen oder Umwelteinflüsse vorgeschädigt ist.

Im Fokus der Arbeiten stehen chronisch-entzündliche Hauterkrankungen wie Neurodermitis und auch Lupus erythematoses, weißer und schwarzer Hautkrebs sowie unerwünschte Arzneimittelreaktionen. Die Forschungsgruppe wird ihre Arbeit im Januar 2023 für vier Jahre aufnehmen und erhält insgesamt eine Förderung von ca. fünf Millionen Euro.

Kontakt: Prof. Dr. Jean Krutmann, Leibniz Institut für umweltmedizinische Forschung (IUF)

Integrierte Versorgung bei Diabetes und Parodontitis

Forschende des Universitätsklinikums Heidelberg, des Centre for Health and Society (chs) und des Universitätsklinikums Bonn erproben eine digital unterstützte und integrierte Versorgung von Menschen mit Diabetes Typ 2 und Parodontitis. Das Projekt „DigIn2Perio“ wird mit insgesamt 5,4 Millionen Euro aus dem Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) über vier Jahre gefördert.

Die Projektbeteiligten wollen durch die digitale Vernetzung der haus- und zahnärztlichen Versorgung die Qualität und Wirtschaftlichkeit in der Regelversorgung

der gesetzlichen Krankenkassen verbessern. Rund 400 Praxen in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg sollen in die Studie eingebunden werden.

Im Rahmen der Studie wird geprüft, ob sich die neue Versorgungsform zur systematischen Früherkennung beider Erkrankungen eignet und inwieweit sie sich von der derzeitigen Regelversorgung der gesetzlichen Krankenkassen unterscheidet. Dabei werden Faktoren wie die Krankheitslast, Lebensqualität, Inanspruchnahme und die zahn- und hausärztliche Vergütung beurteilt.

Projektpartner sind die Universitätsklinik Heidelberg, Bonn und Düsseldorf, das aQua-Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH sowie die Techniker Krankenkasse. Als Kooperationspartner für digitale Anwendungen ist die Phellow Seven GmbH am Projekt beteiligt.

Info:

Prof. Dr. Stefan Wilm, Institut für Allgemeinmedizin, Prof. Dr. Nadja Kairies-Schwarz, Institut f. Versorgungsforschung und Gesundheitsökonomie

Personalia

Ulrich-Hadding Forschungspreis 2022 und Egon-Nettersheim-Preis 2022

Auf dem diesjährigen BMFZ-Meeting erhielt Dr. Aleksandra Pandyra, Klinik für Kinderonkologie, -Hämatologie und Klinische Immunologie, den Ulrich-Hadding-Forschungspreis 2022. Der Preis wird jährlich an besonders exzellente Nachwuchswissenschaftler*innen im fortgeschrittenen Post-Doktorandenstadium aus den Arbeitsgruppen der BMFZ-Mitglieder vergeben und ist mit 5.000 Euro dotiert. Der Egon-Nettersheim-Forschungspreis 2022 ging an Dr. Jan Borggräfe, Institut für Strukturbiologie (STB) des Helmholtz-Zentrums München/ Bayerisches NMR-Zentrum (BNMRZ) der TU München. Er teilt sich den Preis mit Jana Ebler, Doktorandin am hiesigen Institut für Medizinische Biometrie und Bioinformatik. Beide Preise übergab der Prodekan für Forschung und Wissenschaftlichen Nachwuchs der Medizinischen Fakultät, Prof. Dr. Guido Reifenberger.



Prodekan Prof. Dr. Guido Reifenberger (r.) übergab die Forschungspreise auf dem diesjährigen BMFZ-Meeting, (v.l.) Prof. Dr. Daniel Nettersheim, Prof. Dr. Andreas Reichert, Dr. Jan Borggräfe und Jana Ebler, Prof. Dr. Arndt Borkhardt, Dr. Aleksandra Pandyra

Düsseldorfer Forschungspreis der Elterninitiative Kinderkrebsklinik e.V.

Der Forschungspreis der Elterninitiative Kinderkrebsklinik e.V. geht in diesem Jahr an Dr. Juliane Münch, Klinik für Allgemeine Pädiatrie, Neonatologie und Kinderkardiologie, und Dr. Nan Qin, Klinik für Kinder-Onkologie, -Hämatologie und Klinische Immunologie. Ihre Arbeit beschäftigt sich mit der Darreichungsform von Medikamenten speziell für Kinder. Dr. Münch konnte sie als Erstautorin in der international angesehenen Fachzeitschrift „European Journal of Pharmaceutic Biopharmacology“ publizieren. Dr. Nan Qin untersuchte die Metastasierungsmechanismen des Meduolloblastoms, des häufigsten Hirntumors im Kindesalter. Ihre Studie zeigt die funktionale Bedeutung der klonalen Diversität. Die Arbeit wurde 2022 hochrangig und mit Dr. Nan Qin als Erstautorin in dem Fachjournal „Neuro-Oncology“ veröffentlicht.

Beide Arbeiten, so die Begründung der Jury für die Auszeichnungen, zeugten von Innovation und wissenschaftlicher Exzellenz. Der Preis ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert.



(v.l.): André Zappey, Elterninitiative Kinderkrebsklinik; Preisträgerin Dr. Juliane Münch; Gabriele Hänsel, Elterninitiative; Preisträgerin Dr. Nan Qin; Prof. Dr. Ertan Mayatepek, Klinik für Allgemeine Pädiatrie, Neonatologie und Kinderkardiologie.



Der Bundesverband Prostatakrebs Selbsthilfe (BPS) e.V. hat **Prof. Dr. Peter Albers** für sein Engagement in der Früherkennung und Behandlung, vor allem für die „ausgeprägte Patientenorientierung und Unterstützung der Selbsthilfe mit der Will-de-Jongh Medaille ausgezeichnet. Prof. Albers unterstützt den BPS seit vielen Jahren in den Bemühungen zur bestmöglichen Früherkennung von Prostatakrebs und der Anerkennung der „Aktiven Überwachung“ als gleichwertige Therapieoption. Zusammen mit Prof. Albers wurde auch PD Dr. Simone Wesselmann, stellvertretende Generalsekretärin der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG), ausgezeichnet.



Am 23. August ernannte die Rektorin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf **Prof. Dr. Jörg Distler** zum W3-Professor für Innere Medizin mit Schwerpunkt Rheumatologie. Mit der Professur ist die Leitung der neuen Klinik für Rheumatologie und des Hiller-Forschungszentrums verbunden. Prof. Distler war vor seinem Wechsel nach Düsseldorf als Leitender Oberarzt an der Medizinischen Klinik 3, Universität Erlangen-Nürnberg, tätig und leitete die rheumatologische Poliklinik. Er hatte dort die Heisenberg-Professur für Matrixbiologie und translationale Fibroseforschung an der Universität Erlangen-Nürnberg inne.

Workshop: Wissenschaftliche Erkenntnisse schützen und verwerten

Am 9. November bietet die Gründungsförderung Startup4MED den Workshop „Schutz und Verwertung von Ideen und wissenschaftlichen Erkenntnissen“ an. Patentanwältin Dr. Anna Katharina Heide stellt unterschiedliche Schutzrechte für

technische Erfindungen, Software und Geschäftsgeheimnisse vor. Sie zeigt auch mögliche Verwertungsformen auf, - von Lizenzierungsformen über den Verkauf bis hin zur Unternehmensgründung. Für die Teilnahme am Workshop sind keine

Vorkenntnisse erforderlich. Infos sowie weitere Termine aus der Workshop-Reihe „Entrepreneurship in der Medizin“ unter: www.startup4med.hhu.de/angebote/workshops

Ausschreibungen

Das Networking Support Scheme (NSS) des **European Joint Programme on Rare Diseases (EJP RD)** fördert vierteljährlich Netzwerkinitiativen in Bezug auf seltene Krankheiten und seltene Krebsarten. Konkret werden Workshops oder Konferenzen (online, hybrid oder in Präsenz) gefördert, die zwischen dem 15. Februar und dem 1. September 2023 stattfinden. An jedem Antrag müssen sich Einrichtungen aus mindestens drei verschiedenen, in den EJP RD involvierten, Ländern beteiligen.

Die Ausschreibung für die **ERC Consolidator Grants (CoG) 2023** wurde am 28. September

2022 geöffnet. Das wettbewerbsorientierte Finanzierungsinstrument richtet sich an Forscher*innen mit sieben bis zwölf Jahren postdoktoraler Forschungserfahrung und hilft ihnen, ihre Forschungslinie und ihr Team weiter auszubauen. Einreichungsfrist ist der 2. Februar 2023.

<https://firstblue.com/de/foerdermittel/erc-grants>

Die **José Carreras Leukämie-Stiftung** und die **Gesellschaft für pädiatrische Onkologie** loben José Carreras-GPOH-Promotionsstipendien für Nachwuchswissenschaftler*innen auf dem Gebiet der pädiatrischen Hämato-

Onkologie aus. Jährlich können sich Studierende der Humanmedizin bewerben. Gefördert mit 1.000 Euro pro Monat über ein Jahr werden Dissertationsarbeiten auf dem Gebiet der Leukämie und verwandter Blutkrankheiten bei Kindern und Jugendlichen. Einsendeschluss ist der 30.11.2022.

[www.carreras-stiftung.de/antragsverfahren/Stipendien - Jose Carreras Stiftung \(carreras-stiftung.de\)](http://www.carreras-stiftung.de/antragsverfahren/Stipendien-Jose-Carreras-Stiftung)

Drittmittelprojekte 2. Quartal 2022

- **Prof. Dr. Peter Angerer**
 Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin
 Homeoffice während und nach der SARS-Cov-2-Pandemie: Begleitung von Betrieben bei der Einführung und Ausweitung neuer Vereinbarungen
 Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin: o.A.
 Laufzeit: seit 04.01.2022
- **Dr. Thomas Beez**
 Klinik für Neurochirurgie
 Pediatric Craniectomy & Cranioplasty Registry (pedCCR), Förderprojekt Nr. 202013
 Hannelore Kohl Stiftung: 50.346 Euro
 Laufzeit: 48 Monate
- **Dr. Dan Bieler**
 Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
 LeAf Trauma - Lebensqualität und Arbeitsfähigkeit nach schwerem Trauma
 Innovationsausschuss beim G-BA:
 275.559 Euro
 Laufzeit: 17 Monate
- **Prof. Dr. Felix Distelmaier**
 Klinik für Allgemeine Pädiatrie, Neonatologie und Kinderkardiologie
 Analyse des Coenzym Q10-Biosynthese-Stoffwechselwegs mittels Metaboliten-Profilings
 DFG: 142.100 Euro
 Laufzeit: 36 Monate
- **Prof. Dr. Margitta Elvers**
 Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie
 Einfluss des IL-6 Signalwegs auf die Bildung von hepatischem Thrombopoietin, Thrombozytenturnover und Thrombozytenaktivierung während einer akuten Inflammation
 DFG: 564.400 Euro
 Laufzeit: 36 Monate
- **Prof. Dr. Heiner Fangerau**
 Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin
 Missbräuchlicher Einsatz von Medikamenten an Kindern und Jugendlichen seit Gründung des Landes Nordrhein-Westfalen bis 1980
 Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW: 429.114 Euro
 Laufzeit: 24 Monate
- **Prof. Dr. Heiner Fangerau**
 Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin
 Neurologie 1950-1995: Die DGN und die Verselbständigung der deutschen Neurologie
 Deutsche Gesellschaft f. Neurologie:
 110.000 Euro
 Laufzeit: 36 Monate
- **Dr. Ute Fischer**
 Klinik für Kinder-Onkologie, Hämatologie und Klinische Immunologie
 Analyse von Risikofaktoren für die ETV6-RUNX1-positive Leukämie des Kindesalters und Umsetzung in präventive Maßnahmen und Interventionen
 Deutsche Krebshilfe e.V.: 203.535 Euro
 Laufzeit: seit 01.03.2022
- **Dr. Edgar Grinstein**
 Klinik für Hämatologie, Onkologie und klinische Immunologie
 Die Rolle des Faktors Nukleolin im Stammzellkompartiment bei akuter myeloischer Leukämie
 Leukämie Lymphom Liga e.V.:
 49.960 Euro
 Laufzeit: 24 Monate
- **Dr. André Karger**
 Klinisches Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
 BerufslotsInnen in Krebsberatungsstellen: Entwicklung und Pilotierung einer komplexen Intervention, CARES-Studie
 Deutsche Rentenversicherung:
 54.000 Euro
 Laufzeit: 18 Monate
- **Dr. Sabrina Kastaun**
 Institut für Allgemeinmedizin
 OptiCor - Optimierung der Behandlung der KHK durch Training von Hausärzt*innen in der Kurzberatung zur Steigerung der körperlichen Aktivität
 BMBF: 971.975 Euro
 Laufzeit: 36 Monate
- **Prof. Dr. Gesine Kögler**
 Institut für Transplantationsdiagnostik und Zelltherapeutika (ITZ)
 Horizon HLTH 2021 HEAL - Project #101056712
 EU: 233.140 Euro
 Laufzeit: 42 Monate
- **Dr. Sven Loosen**
 Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie
 Evaluation zirkulierender suPAR-Konzentrationen als früherer Prädiktor eines komplizierten Krankheitsverlaufs von Infektionserkrankungen zur gezielten Patientenstratifizierung bei Erstkontakt mit dem Gesundheitssystem in Subsahara-Afrika
 HHU-Stiftung zur Erforschung infektiös-immunologischer Erkrankungen:
 9.210 Euro
 Laufzeit: seit 17.05.2022
- **Prof. Dr. Tobias Marschall / Prof. Dr. Dagmar Wiczorek / Prof. Dr. Arndt Borkhardt**
 Medizinische Biometrie und Bioinformatik/ Humangenetik/ Kinder-Onkologie, -Hämatologie und Kl. Immunologie
 Genomische Instabilitätssyndrome als Werkzeugkoffer zur Entschlüsselung neuartiger DNA-Reparaturwege
 DFG: 94.600 Euro / 36.250 Euro / 36.250 Euro
 Laufzeit: 36 Monate
- **Prof. Dr. Tobias Marschall**
 Institut für Medizinische Biometrie und Bioinformatik
 Netzwerk Universitätsmedizin:
 Zweite Förderphase CODEX+
 BMBF: 43.989 Euro
 Laufzeit: 12 Monate

- **Dr. Alexandru-Emil Matei**
 Poliklinik und Funktionsbereich für Rheumatologie
 EN1-targeting therapy for the treatment of fibrosis
 Else Kröner-Fresenius-Stiftung:
 229.480 Euro
 Laufzeit: 16 Monate
- **Philipp Niklas Ostermann**
 Institut für Virologie
 Investigating the importance of cellular autophagy mechanisms on severe acute respiratory syndrome coronavirus 2 replication
 HHU-Stiftung zur Erforschung infektiös-immunologischer Erkrankungen:
 9.850 Euro
 Laufzeit: seit 17.05.2022
- **Dr. Max Prost**
 Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
 Die sportspezifische Schädigung der lumbalen Bandscheibe im Leistungssport Golf: Prospektive Datenanalyse mittels biochemisch-sensitiver MRT-Bildgebung
 Deutsche Arthrose-Hilfe e.V.:
 19.000 Euro
 Laufzeit: seit 22.06.2022
- **Prof. Dr. Marc Remke**
 Klinik für Kinder-Onkologie, Hämatologie und Klinische Immunologie
 Synergistic targeting of MYC and mTOR in MYC-driven leukemia
 Friedrich-Spicker-Stiftung:
 25.000 Euro
 Laufzeit: 14 Monate
- **Prof. Dr. Marc Remke**
 Klinik für Kinder-Onkologie, Hämatologie und Klinische Immunologie
 Projekt IVAC-AN
 DKFZ: 55.101 Euro
 Laufzeit: 18 Monate
- **Dr. Philipp Slotty**
 Klinik für Neurochirurgie
 Etablierung des intraoperativen neurophysiologischen Monitorings bei der Thermokoagulation des Ganglion Gasseri
 Stiftung für Altersforschung:
 6.554 Euro
 Laufzeit: 19 Monate
- **Prof. Dr. Jörg Timm**
 Institut für Virologie
 Bestimmung verlaufsrelevanter Parameter für die weitere Entwicklung der SARS-CoV-2 Pandemie
 Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW: 461.356 Euro
 Laufzeit: 10 Monate
- **Prof. Dr. Bettina Westhoff**
 Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
 LL-uCP - Diagnostik und Therapie der unilateralen spastischen Zerebralparese
 BMBF: 68.813 Euro
 Laufzeit: 18 Monate